

# Offene Fragen zur Gasumlage

[NAEB-Mitglied werden und NAEB-Rundbrief per E-Mail empfangen \[2\]](#)

NAEB 2217 am 14. August 2022

**Führt die Gasumlage zur Korruption? Soll durch die Gasumlage die Energiewende beschleunigt werden? Beides erhöht die Energiekosten und schwächt die Versorgungssicherheit.**

Die Gasversorgung beruht auf langfristigen Verträgen zwischen Erzeugern, Importeuren und lokalen Versorgern. Der größte Gasimporteur ist Uniper, ein weltweites Energieunternehmen mit Sitz in der BRD und dem Hauptaktionär Fortum, einem finnischen Konzern. Uniper betreibt Kohlekraftwerke in der BRD, darunter das neue Kraftwerk in Datteln. Außerdem wird die Energiewende mit dem Bau von Windgeneratoren vorangetrieben. Der Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ist ein weiteres Feld.



Gaspreiserhöhungen durch künstliche Verknappung [1]

Das Gas wurde überwiegend aus Russland bezogen. Uniper hat sich auch an dem Bau der Gasleitung Nord Stream 2 beteiligt. Mit der Weigerung, russisches Gas zu kaufen, wurde das Angebot künstlich verknappt und die Preise in die Höhe getrieben. Uniper und andere Importeure kaufen jetzt Gas zu überhöhten Preisen ein. Doch die inländischen Lieferverträge mit den lokalen Versorgern, vorwiegend Stadtwerken, sollen weiter gelten. Dies muss zwangsläufig zur Insolvenz der Importeure führen, denn die Importpreise übersteigen die Vertragspreise mit den Abnehmern deutlich.

## Teures Erdgas

Als Ausweg und zum Erhalt der Gasversorgungskette will die Bundesregierung eine Gasabgabe von 6 Cent/Kilowattstunde (ct/kWh) einführen. Damit werden private Haushalte mit einem Wärmebedarf von 20.000 kWh jährlich mit 1.200 Euro zusätzlich belastet. Einschließlich Mehrwertsteuer sind es noch 228 Euro mehr. Mit dieser Abgabe sollen die Verluste der Importeure ausgeglichen werden. Diese Idee sieht auf den ersten Blick vernünftig aus.

Doch das Verfahren öffnet Tür und Tor für Korruption und Betrug. Die Importeure können mit den Lieferanten überhöhte Preise absprechen und die zusätzlichen Gewinne teilen, die letztlich aus der Gasumlage stammen. Eine behördliche Kontrolle ist unmöglich. Auch wird der Wettbewerb ausgeschaltet, da Importeure Lieferanten auswählen können, die ihnen persönliche Vorteile statt günstiger Preise anbieten. Auch ist ungeklärt, ob die Gasumlage auch für die Kunden gilt, die bereits ihr Gas zum Weltmarktpreis kaufen müssen.

Die Bundesregierung hat inzwischen Uniper finanziell gestützt. Sie ist Anteilseigner von Uniper geworden. Hier bleibt die Frage offen: Wurde eine mögliche Insolvenz von Uniper abgewendet, um die nationale Energieversorgung weniger zu gefährden, oder wurde Uniper gestützt, um so mit der Gasabgabe die Energiewende voranzutreiben? Denn immer mehr private Investoren erkennen, dass der wetterabhängige zweitklassige Windstrom und Solarstrom zu teuer sind. Uniper ist ein wesentlicher Akteur für den Bau und Betrieb von Windgeneratoren!

## Energiewende verbraucht Energie

Dabei verbraucht die Energiewende viel Energie, wie das Beispiel Leipzig zeigt. Große Teile von Leipzig wurden bisher mit der Abwärme des nahegelegenen Braunkohle-Kraftwerks Lippendorf beheizt. Knapp 2/3 der Wärmeenergie eines Kraftwerkes sind Verluste bei der Stromerzeugung. Sie muss über Kühltürme oder Kühlwasser in die Umwelt abgeführt werden. Man kann aber auch Wohnungen damit heizen. Dies wurde in Leipzig lange Zeit mit Erfolg zu günstigen Preisen praktiziert.

Doch der rot-grüne Stadtrat entschied, für die Energiewende auf die Abwärme des vermeintlich „dreckigen“ Kohlekraftwerks zu verzichten und ein eigenes gasgefeuertes Wärmekraftwerk für 150 Millionen Euro zu bauen. Nun bleibt wertvolle Wärmeenergie im Kraftwerk Lippendorf ungenutzt und Leipzig erzeugt die gleiche Wärmemenge mit Gas, das zur Mangelware mit extrem hohen Preisen geworden ist. Die Stilllegung von einigen unwirtschaftlich gewordenen Gaskraftwerken ist bei der Bundesnetzagentur beantragt. Niemand will ohne Subventionen in Gaskraftwerke investieren. Seit 2020 wird sogar von der zwangsweisen Stilllegung in 2050 fabuliert.

Dies ist nur ein Beispiel von vielen. Aus ideologischen Gründen wird immer mehr Energie verbraucht, als sachlich erforderlich ist. Es wird höchste Zeit, dieser Verschwendung bei zunehmender Knappheit Einhalt zu gebieten. Durch optimale Nutzung kann viel Energie eingespart werden. Die Sparappelle von Bundeswirtschaftsminister Habeck sind einfach lächerlich. Es wird höchste Zeit, die Energieversorgung wieder Fachleuten zu überlassen. Mit ideologischen Vorstellungen schreitet die Deindustrialisierung immer schneller voran.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Günter Appel  
Pressesprecher NAEB e.V. Stromverbraucherschutz  
[www.NAEB.de](http://www.NAEB.de) und [www.NAEB.tv](http://www.NAEB.tv)

[1] Bildquelle: ImageBargainBlitz-Marketing-95

[2] <https://www.naeb.info/Beitritt.htm>

## Vereinsinformation

Elektrischer Strom ist nach den Personalkosten von Unternehmen ein ebenfalls großer Kostenbestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Das EEG-Gesetz zur Einspeisung erneuerbarer Energien hat die direkten und indirekten Stromkosten wesentlich erhöht. Strom aus Windenergie oder Voltaik ins Strom-Netz einzuspeisen, ist physikalisch und wirtschaftlich unsinnig. Die Netzstabilität leidet dramatisch, und eine finanzielle Umverteilung auf Kosten von Stromkunden findet zugunsten der Renditen für Investitionen in Windkraftwerke und Voltaik statt. NAEB e.V. klärt über die per Gesetz geschaffenen Strukturen auf.

## Vereinskontakt

Hans-Günter Appel  
NAEB Stromverbraucherschutz e.V.  
Forststr. 15  
14163 Berlin  
Fon 05241 70 2908  
Fax 05241 70 2909  
Hans-Guenter.Appel at NAEB.info  
[www.NAEB.de](http://www.NAEB.de)

## Pressekontakt

Hans Kolpak  
NAEB Stromverbraucherschutz e.V.  
Forststr. 15  
14163 Berlin  
Fon 05241 70 2908  
Hans.Kolpak at NAEB.info  
[www.NAEB.tv](http://www.NAEB.tv)

